



Masterstudiengang Klinische Heilpädagogik

(konsekutiv, Vollzeitstudium und berufsbegleitendes Teilzeitstudium)

Inhaltsverzeichnis

Modulhandbuch.....	2
Präambel.....	2
Studienverlauf Teilzeit (5 Semester).....	3
1. Semester	3
2. Semester	3
3. Semester	4
4. Semester	4
5. Semester	4
Studienverlauf Vollzeit (3 Semester).....	5
1. Semester	5
2. Semester	6
3. Semester	6
Modulbeschreibung	7
Kompetenzbereich 1: Wissenskompetenz.....	7
1.1 Fachspezifisches Wissen Klinischer Heilpädagogik.....	7
1.2 Modelle von Veränderung	8
Kompetenzbereich 2: Organisationskompetenz.....	10
2.1 Management in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.....	10
Kompetenzbereich 3: Interventionskompetenz	12
3.1 Diagnostik	12
3.2 Multimethodale Interventionsplanung	13
3.3 Students Studies	14
Kompetenzbereich 4: Forschungskompetenz.....	15
4.1 Sozialforschung.....	15
4.2 Lehrforschungsprojekt.....	16
Kompetenzbereich 5: Masterthesis.....	17
5.1 Masterthesis.....	17



Modulhandbuch

Dieses Modulhandbuch wird zum 01.09.2019 in Kraft gesetzt und gilt ab Studienbeginn Sommersemester 2019.

Präambel

Heilpädagogik wird als Theorie und Praxis der Erziehung unter erschwerten personalen und sozialen Bedingungen verstanden. Sie zielt auf die Gleichstellung von benachteiligten, ausgegrenzten und behinderten Menschen und orientiert sich nachhaltig an den Paradigmen Selbstbestimmung und Emanzipation sowie Integration und Inklusion. Das Angebot der Heilpädagogik richtet sich an Menschen, die einen besonderen Bedarf an Erziehung, Bildung, Förderung und Therapie haben.

Heilpädagogik erstreckt sich auf einem Kontinuum zwischen Inklusionspädagogik und Klinischer Heilpädagogik. Im Fokus der Klinischen Heilpädagogik stehen somatische und psychische Störungen im biopsychosozialen Kontext sowie entsprechende heilpädagogisch-therapeutische Interventionsplanung.

Der Masterstudiengang Klinische Heilpädagogik baut auf den Inhalten des Bachelorstudiums Heilpädagogik auf und entwickelt in Konzeption und Praxis das klinische Spektrum innerhalb der Heilpädagogik weiter. Er reagiert auf neue thematische und methodische Herausforderungen im klinisch-heilpädagogischen Arbeitsfeld.



Studienverlauf Teilzeit (5 Semester)

Lehrveranstaltung	ECTS	Präsenz- tage	Prüfungslei- stung
1. Semester	16	14	
1.1.1 Klinische Heilpädagogik in der Gesundheitsvorsorge	8	3	Klausur
1.1.2 Psychiatrie des Erwachsenenalters		3	
1.1.3 Ethische Fragen in der Klinischen Heilpädagogik		2	
4.1.1 Quantitative Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik	8	3	Review
4.1.2 Qualitative Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik		3	
2. Semester	20	18	
1.2.1 Erziehung und Bildung unter dem Paradigma von Partizipation und Inklusion	10	2	Fall- analyse
1.2.2 Beratung, Förderung und Therapie		3	
1.2.3 Methoden und Konzepte psychotherapeutischer Intervention		3	
1.2.4 Besondere pädagogisch-therapeutische Beziehungskonstellationen		2	
3.1.1 Testtheorie und Diagnostische Verfahren	10	5	Gutachten
3.1.2 Diagnostische Dokumentation und Berichterstattung		3	



Lehrveranstaltung	ECTS	Präsenz- tage	Prüfungslei- stung
3. Semester	14	14	
2.1.1 Betriebswirtschaftslehre	14	2	Portfolio
2.1.2 Managementfunktionen		2	
2.1.3 Führungskompetenzen und Teambildung		2	
2.1.4 Qualitätsmanagement		2	
2.1.5 Arbeits- und Leistungserbringungsrecht		3	
2.1.6 Volkswirtschaft und Gesundheitsökonomie		2	
2.1.7 Ökonomie und Ethik		1	
4. Semester	15	14	
3.3.1 Ausgewählte Themen Klinischer Heilpädagogik	5	4	Dokumentation (unbenotet)
4.2.1 Projektmanagement	10	1	Projektbericht
4.2.2 Einführung in die Lehrforschungsprojekte		1	
4.2.3 Praxis Lehrforschungsprojekte		6	
4.2.4 Präsentation von Forschungsergebnissen		2	
5. Semester	25	14	
3.2.1 Multimethodale Interventionsplanung bei speziellen komplexen Problemkonstellationen	9	11	Portfolio
5.1.1 Vorbereitung der Masterthesis	18	1	Masterthesis und Kolloquium
5.1.2 Masterseminare		2	



Studienverlauf Vollzeit (3 Semester)

Lehrveranstaltung	ECTS	Präsenz- tage	Prüfungslei- stung
1. Semester	30	28	
1.1.1 Klinische Heilpädagogik in der Gesundheitsvorsorge	8	3	Klausur
1.1.2 Psychiatrie des Erwachsenenalters		3	
1.1.3 Ethische Fragen in der Klinischen Heilpädagogik		2	
2.1.1 Betriebswirtschaftslehre	14	2	Portfolio
2.1.2 Managementfunktionen		2	
2.1.3 Führungskompetenzen und Teambildung		2	
2.1.4 Qualitätsmanagement		2	
2.1.5 Arbeits- und Leistungserbringungsrecht		3	
2.1.6 Volkswirtschaft und Gesundheitsökonomie		2	
2.1.7 Ökonomie und Ethik		1	
4.1.1 Quantitative Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik	8	3	Review
4.1.2 Qualitative Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik		3	



Lehrveranstaltung	ECTS	Präsenz- tage	Prüfungslei- stung
2. Semester	30	28	
1.2.1 Erziehung und Bildung unter dem Paradigma von Partizipation und Inklusion	10	2	Fall- analyse
1.2.2 Beratung, Förderung und Therapie		3	
1.2.3 Methoden und Konzepte psychotherapeutischer Intervention		3	
1.2.4 Besondere pädagogisch-therapeutische Beziehungskonstellationen		2	
3.1.1 Testtheorie und Diagnostische Verfahren	10	5	Gutachten
3.1.2 Diagnostische Dokumentation und Berichterstattung		3	
4.2.1 Projektmanagement	10	1	Projekt- bericht
4.2.2 Einführung in die Lehrforschungsprojekte		1	
4.2.3 Praxis Lehrforschungsprojekte		6	
4.2.4 Präsentation von Forschungsergebnissen		2	
3. Semester	30	14	
3.2.1 Multimethodale Interventionsplanung bei speziellen komplexen Problemkonstellationen	12	11	Portfolio
5.1.1 Vorbereitung der Masterthesis	18	1	Masterthesis und Kolloquium
5.1.2 Masterseminare		2	



Modulbeschreibung

Kompetenzbereich 1: Wissenskompetenz	
Modul	1.1 Fachspezifisches Wissen Klinischer Heilpädagogik
Zugeordnete Veranstaltungen	1.1.1 Klinische Heilpädagogik in der Gesundheitsversorgung 1.1.2 Psychiatrie des Erwachsenenalters 1.1.3 Ethische Fragen in der Klinischen Heilpädagogik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Kenntnisse und Kompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik
Qualifikationsziel	Erweiterung und Vertiefung fachspezifischer theoretischer Kenntnisse auf neuem wissenschaftlichem Stand in Bezug auf die Entstehungsbedingungen von Störungen und Beeinträchtigungen in biologischen, psychischen und sozialen Lebensfunktionen und in Bezug auf sich daraus ergebenden ethischen Fragestellungen
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden verfügen über vertiefte und erweiterte Kenntnisse zu spezifischen Störungen und Beeinträchtigungen im biopsychosozialen Kontext, die zu gesellschaftlicher Exklusion führen</p> <p>Können Sie können erschwerte Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen in deren Bedingungsgefüge differenziert erfassen, auf neuem Stand des Wissens analysieren und sind fähig, innovative klinisch-heilpädagogische Konzepte zu erarbeiten und zu entwickeln</p> <p>Haltungen Sie können individuelle und gesellschaftliche Bedingungen bei Menschen mit Beeinträchtigungen kritisch und unter ethischen Aspekte reflektieren und entwickeln eine Haltung anwaltschaftlichen Engagements</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachspezifisches Wissen Klinischer Heilpädagogik im System der Gesundheitsversorgung: <ul style="list-style-type: none"> - im Bereich der Gesundheitsförderung - im Bereich der Prävention - im Bereich von Förderung und Therapie - im Bereich der Rehabilitation ▪ Entstehungsbedingungen von Störungen und Beeinträchtigungen in spezifisch klinisch-heilpädagogischen Arbeitsfeldern im Kontext menschlicher Lebensphasen ▪ Biopsychosoziales Krankheitsverständnis in der Psychiatrie ▪ Psychiatrische Störungs- und Krankheitsbilder im Erwachsenenalter ▪ Chronische Verlaufsformen, Behinderung und Rehabilitation ▪ Aktuelle ethische Fragestellungen im Kontext der Lebensspanne ▪ Formen und Strukturen der Benachteiligung und anwaltschaftliches Engagement



	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfragen der Gerechtigkeit, Befähigungs- und Beteiligungs-gerechtigkeit ▪ Ethische Entscheidungsfindung und ethische Beratung in sozialen Organisationen
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	240
Kontaktstunden (h)	64
Selbststudium (h)	176
ECTS-Punkte	8
Level	3
Prüfungsleistung	Multiperspektivisch angelegte Fallklausur mit Fragen aus den zugeordneten Lehrveranstaltungen

Modul	1.2 Modelle von Veränderung
Zugeordnete Veranstaltungen	1.2.1 Erziehung und Bildung unter dem Paradigma von Partizipation und Inklusion 1.2.2 Beratung, Förderung und Therapie 1.2.3 Methoden und Konzepte psychotherapeutischer Intervention 1.2.4 Besondere pädagogisch-therapeutische Beziehungskonstellationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernd Traxl
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Kenntnisse und Kompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik
Qualifikationsziel	Vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen in ausgewählten und relevanten wissenschaftlichen Theorie- und Methodenansätzen von Erziehung und Bildung, Beratung, Förderung und (Psycho-)Therapie sowie deren Wirksamkeit und Übertragbarkeit in klinisch-heilpädagogische Arbeitsfelder
Kompetenzen	Wissen Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zu spezialisierten Bildungs-, Erziehungs-, Beratungs-, Förder- und Therapiesystemen unter Berücksichtigung aktueller Theorieansätze und unter einem modernen Verständnis von Inklusion Können Sie können passende klinisch-heilpädagogische Angebote erstellen, begründen und im klinischen Hilfe- und Versorgungssystem verorten Haltung Sie analysieren kritisch die Bedingungen und Voraussetzungen verschiedener Unterstützungsangebote unter inklusionsrelevanten Gesichtspunkten, um Benachteiligungen für Betroffene zu vermeiden



Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle des gesellschaftlichen Umgangs mit Behinderung ▪ Psychiatrische versus heilpädagogische Sichtweisen der intellektuellen Behinderung ▪ Modell von Inklusion und Partizipation mit Bezugnahme auf die Behindertenrechtskonvention ▪ Inklusion im internationalen Kontext ▪ Begründung einer integrativen/inkluisiven Erziehung ▪ Ausgewählte Förder- und Trainingsprogramme ▪ Ausgewählte Formen systemischer Beratung ▪ Psychotherapeutische Interventionsformen im Überblick und Vergleich ▪ Analyse besonderer pädagogisch-therapeutische Beziehungskonstellationen unter Einbezug von Selbsterfahrungsanteilen
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	300
Kontaktstunden (h)	80
Selbststudium (h)	220
ECTS-Punkte	10
Level	3
Prüfungsleistung	Schriftlich ausgearbeitete Fallanalyse: Theoriegeleitete Reflexion eines Falles aus der eigenen Berufspraxis in Bezug auf verschiedene Zugänge professioneller heilpädagogischer Unterstützung



Kompetenzbereich 2: Organisationskompetenz

Modul	2.1 Management in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens
Zugeordnete Veranstaltungen	2.1.1 Betriebswirtschaftslehre 2.1.2 Managementfunktionen 2.1.3 Führungskompetenzen und Teambildung 2.1.4 Qualitätsmanagement 2.1.5 Arbeits- und Leistungserbringungsrecht 2.1.6 Volkswirtschaft und Gesundheitsökonomie 2.1.7 Ökonomie und Ethik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elke Düsçh
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Kenntnisse und Kompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik
Qualifikationsziel	Erwerb von Kontextwissen in Arbeitsfeldern psychosozialer Versorgung mit besonderer Berücksichtigung klinisch-heilpädagogischen Arbeitens hinsichtlich politischer, volkswirtschaftlicher, gesundheitsökonomischer, gesellschaftlicher, institutioneller und rechtlicher Zusammenhänge und Rahmenbedingungen sowie der Erwerb von grundlegenden Führungskompetenzen in Bezug auf das Management von Organisationseinheiten oder Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden verfügen über Kontextwissen zu verschiedenen heilpädagogischen Arbeitsbereichen in Bezug auf rechtliche, betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge und kennen relevante Systeme des Qualitätsmanagements</p> <p>Können Sie können den eigenen Arbeitsbereich unter rechtlichen und betriebs- sowie volkswirtschaftlichen Aspekten organisieren und angemessene Konzepte der Qualitätssicherung entwerfen Sie sind befähigt, in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen sie besitzen Basisfertigkeiten in Bezug auf Managementfunktionen und die Führung und Entwicklung von Gruppen und Teams</p> <p>Haltung Sie können unter ethischen Richtlinien ökonomische Gegebenheiten verschiedener klinisch-heilpädagogischer Arbeitsfelder reflektieren und kritisch dazu Stellung nehmen</p>



Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sozialen Dienstleistungsunternehmen ▪ Funktionslehren der Betriebswirtschaft ▪ Controlling, Veränderungsmanagement und Personalwirtschaftslehre ▪ Planen, steuern, kontrollieren und entscheiden in Sozialen Dienstleistungsunternehmen ▪ Personalmanagement und Teamführung ▪ Konzepte der Qualitätsentwicklung ▪ Arbeits- und Leistungserbringungsrecht ▪ Gesundheitsökonomische Analysen ▪ Verhältnis von Ökonomie und Ethik ▪ Modelle der Wirtschafts- und Sozialethik
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	420
Kontaktstunden (h)	112
Selbststudium (h)	308
ECTS-Punkte	14
Level	3
Prüfungsleistung	Portfolio: Schriftlich ausgearbeitete Analyse eines exemplarischen Arbeitsbereiches anhand konkreter Fragestellungen aus den einzelnen Veranstaltungen



Kompetenzbereich 3: Interventionskompetenz

Modul	3.1 Diagnostik
Zugeordnete Veranstaltungen	3.1.1 Testtheorie und diagnostische Verfahren 3.1.2 Diagnostische Dokumentation und Berichterstattung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Diagnostische Kompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik insbesondere Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Basisdiagnostik (Anamnese, Exploration, Beobachtung) sowie in den wichtigsten testdiagnostischen Verfahren verschiedener, für den heilpädagogischen Arbeitsbereich relevanter Kategorien.
Qualifikationsziel	Vertiefung von Kenntnissen in Testtheorie und Testkonstruktion sowie Erwerb spezifischer diagnostischer Kompetenzen als Voraussetzung für komplexe Hilfe-, Interventions- und Therapieplanung und die Fähigkeit zu professioneller intersubjektiv nachvollziehbarer diagnostischer Dokumentation und Berichterstattung im interdisziplinären Austausch
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden besitzen Kenntnisse in Testtheorien, Testkonstruktionen und Testmodellen und kennen relevante Testverfahren sowie Neuentwicklungen in der heilpädagogischen Diagnostik</p> <p>Können Sie können einen Untersuchungsplan auftragsorientiert erstellen und die diagnostische Untersuchung unter Einsatz relevanter Verfahren und unter Berücksichtigung entsprechender ethischer Standards eigenständig durchführen Sie können diagnostische Dokumentationen und Berichterstattungen professionell unter Berücksichtigung bestimmter formaler Anforderungen verfassen</p> <p>Haltung Sie sind sensibel für stigmatisierende und exkludierende Aspekte diagnostischer Befunde und können diese kritisch unter heilpädagogischen Grundannahmen bewerten</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion ▪ Funktionen, Prinzipien und Verfahren multimethodaler Diagnostik ▪ Erarbeitung eines konkreten multimethodalen Untersuchungsplan bei einem Klienten ▪ Durchführung und Dokumentation des diagnostischen Vorgehens mit der Formulierung diagnostischer Hypothesen ▪ Verfassen eines schriftlichen diagnostischen Befundberichtes unter Einbezug einer empfohlenen Interventionsplanung
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	300
Kontaktstunden (h)	80

Selbststudium (h)	220
ECTS-Punkte	10
Level	3
Prüfungsleistung	Diagnostisches Gutachten

Modul	3.2 Multimethodale Interventionsplanung
Zugeordnete Veranstaltungen	3.2.1 Multimethodale Interventionsplanung bei speziellen komplexen Problemkonstellationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Kenntnisse und Kompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik und aus den Kompetenzbereichen 1 und 2
Qualifikationsziel	Befähigung zu kritischer Analyse komplexer, sich gegenseitig bedingender Ursachen von Störungen, Krankheiten und Beeinträchtigungen bei der Planung und Durchführung von multimethodal und interdisziplinär angelegten heilpädagogischen Interventionen
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse von aktuellen, wissenschaftlich fundierten und evaluierten pädagogisch-therapeutischen Verfahren im klinischen Hilfesystem und deren spezifische Einsatz- und Indikationsbereiche</p> <p>Können Sie sind befähigt, komplexe Problemsituationen bei ausgewählten Zielgruppen zu analysieren und besitzen die Fähigkeit, multimethodale Ansätze in jenen Problemfeldern zu planen, anzuwenden, kritisch zu reflektieren und unter heilpädagogischen Aspekten zu erweitern</p> <p>Haltung Sie besitzen eine selbstbewusste Haltung in Bezug auf den klinisch-heilpädagogischen Beitrag im Kontext multiprofessionellen Arbeitens</p>
Inhalte	<p>Analyse ausgewählter Zielgruppen in Bezug auf spezifische Strukturmerkmale und besonderen multimethodalen Interventionsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychisch kranke Eltern ▪ Häusliche Gewalt in Familien ▪ Menschen mit chronischer Erkrankung ▪ Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung ▪ Menschen mit Traumafolgestörungen ▪ Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	360 im Vollzeitstudium und 210 im Teilzeitstudium
Kontaktstunden (h)	88
Selbststudium (h)	272 im Vollzeitstudium und 122 im Teilzeitstudium
ECTS-Punkte	12 im Vollzeitstudium und 7 im Teilzeitstudium



Level	3
Prüfungsleistung	Portfolio: In Bezug auf eine ausgewählte Zielgruppe von Menschen mit klinisch-heilpädagogischem Unterstützungsbedarf werden in der schriftlichen Ausarbeitung des Portfolios verschiedene Interventionsmöglichkeiten und deren Vernetzung analysiert und die Übertragbarkeit in die klinisch-heilpädagogische Praxis kritisch reflektiert. Im Vollzeitstudium und im Teilzeitstudium ist der Umfang der Prüfungsleistung unterschiedlich entsprechend der zu erlangenden ECTS-Punkte

Modul	3.3 Students Studies
Zugeordnete Veranstaltungen	3.3.1 Ausgewählte Themen Klinischer Heilpädagogik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Heilpädagogische Berufspraxis
Qualifikationsziel	Selbständige und eigenverantwortliche Organisation von Kompetenzerwerb anhand aktueller Themen, die sich aus Bedarfen und Fragestellungen der eigenen Berufspraxis ergeben
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden wissen, wo welche Informationen, welche Expertise und welche Wissensbestände für die eigene Fragestellung zugänglich sind</p> <p>Können Sie können Kompetenz- und Wissensbedarfe in ihrer Berufspraxis identifizieren und relevante Fragestellungen daraus ableiten, analysieren und reflektieren</p> <p>Haltung Sie besitzen eine eigene begründete Position zu den erarbeitenden Themen</p>
Inhalte	Die Inhalte sind variabel und orientieren sich an den Interessen und Bedarfen der Studierenden im Kontext der eigenen Berufspraxis
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	150
Kontaktstunden (h)	32
Selbststudium (h)	118
ECTS-Punkte	5
Level	3
Prüfungsleistung	Unbenotete Dokumentation: Die gewählten Themen werden dokumentiert und in Bezug zur eigenen Berufspraxis reflektiert



Kompetenzbereich 4: Forschungskompetenz

Modul	4.1 Sozialforschung
Zugeordnete Veranstaltungen	4.1.1 Quantitative Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik 4.1.2 Qualitativer Sozialforschung in der Klinischen Heilpädagogik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thorsten Burger
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Bereits erworbene Forschungskompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik
Qualifikationsziel	Befähigung zu geplantem Einsatz von Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zur Bearbeitung von Forschungsfragen im klinisch-heilpädagogischen Kontext sowie zur Erhebung, Darstellung und Interpretation von Daten mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Profession
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse in Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung</p> <p>Können Sie können eigene Forschungsfragen entwickeln, sie unter Berücksichtigung des internationalen Forschungsstands wissenschaftlich bearbeiten und wissenschaftliche Studien einer kritischen Analyse unterziehen</p> <p>Haltung Sie können Forschungsergebnisse präsentieren, verteidigen und eigene sowie fremde Forschungsergebnisse kritisch-konstruktiv reflektieren</p>
Inhalte	Verfahren quantitativer und qualitativer Sozialforschung und deren Einsatz in Bezug auf Forschungsgegenstände einer Klinischen Heilpädagogik
Lehr-/Lernform	Seminare
Arbeitsaufwand (h)	180
Kontaktstunden (h)	48
Selbststudium (h)	132
ECTS-Punkte	6
Level	3
Prüfungsleistung	Review: Kritische Betrachtung und Reflexion einer quantitativ und einer qualitativ angelegten wissenschaftlichen Studie der eigenen Fachdisziplin



Modul	4.2 Lehrforschungsprojekt
Zugeordnete Veranstaltungen	4.2.1 Projektmanagement 4.2.2 Einführung in die Lehrforschungsprojekte 4.2.3 Praxis Lehrforschungsprojekt 4.2.4 Präsentation von Forschungsergebnissen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Forschungskompetenzen aus dem grundständigen Studium der Heilpädagogik sowie erworbene Kompetenzen aus Modul 4.1
Qualifikationsziel	Realisierung praxisrelevanter und anwendungsbezogener Projekte zur Interventions- und Evaluationsforschung auf adäquatem wissenschaftlichen Niveau in Kooperation mit internen und externen Auftraggebern
Kompetenzen	Wissen Die Studierenden kennen die verschiedenen Schritte der Projektentwicklung im klinisch-heilpädagogischen Bereich und können sie übertragen auf nationale und internationale Gegebenheiten und Anforderungen Können Sie können weitgehend selbstgesteuert und autonom anwendungsorientierte Projekte realisieren, evaluieren und kommunizieren Haltung Sie besitzen eine gesellschafts- und kultursensitive Haltung bei der Entwicklung von Projekten und können diese auf ihre heilpädagogische Relevanz kritisch hinterfragen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schritte der Projektarbeit und allgemeines Projektmanagement ▪ Entwicklung von Forschungsfragen und möglichen Forschungsdesigns in den jeweiligen Projekten mit Praxisbezug zur Klinischen Heilpädagogik ▪ Durchführung der Evaluation und kritischer Reflexion der Ergebnisse ▪ Möglichkeiten und Formate der Präsentation von Forschungsergebnissen
Lehr-/Lernform	Seminare und Projektgruppen
Arbeitsaufwand (h)	300
Kontaktstunden (h)	80
Selbststudium (h)	220
ECTS-Punkte	10
Level	3
Prüfungsleistung	Projektbericht



Kompetenzbereich 5: Masterthesis

Modul	5.1 Masterthesis
Zugeordnete Veranstaltungen	5.1.1 Vorbereitung der Masterthesis 5.1.2 Masterseminare
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Traudel Simon
Sprache	Deutsch
Plätze	22
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Kompetenzen aus dem Gesamtstudium
Qualifikationsziel	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeitens sowie zur Verteidigung von eigener Forschung in einem kritischen Diskurs
Kompetenzen	<p>Wissen Die Studierenden besitzen umfassende fachspezifische Kenntnisse und kennen relevante fachliche Entwicklungsthemen und Fragestellungen in klinisch-heilpädagogischen Arbeitsfeldern</p> <p>Können Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind, Fragestellungen aus dem Kontext einer Klinischen Heilpädagogik abzuleiten und eigenständig unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten</p> <p>Haltung Sie besitzen eine professionell-wissenschaftliche, kritische Haltung, Forschungsergebnisse zu präsentieren, zu verteidigen und zu reflektieren</p>
Inhalte	Im Austausch mit Lehrenden des Studiengangs konkretisieren die Studierende Inhalt und Aufbau ihrer Masterthesis, die in den Seminaren im Dialog mit den Studierenden und den Lehrenden kritisch reflektiert wird. Für das Kolloquium arbeiten sie eine Präsentationsform der Masterthesis aus
Lehr-/Lernform	Seminare und individuelle Begleitung
Arbeitsaufwand (h)	540
Kontaktstunden (h)	24
Selbststudium (h)	516
ECTS-Punkte	18
Level	3
Prüfungsleistung	Schriftlich ausgearbeitete Masterthesis und Kolloquium (Es wird eine Gesamtnote gebildet. In diese geht das Kolloquium zu 25% ein)

